

RM Torkler erklärt, dass, obwohl die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Biogasanlage für nachwachsende Rohstoffe im Sillensteder Gewerbegebiet gegeben sind, seine Fraktion gegen den Bau einer solchen Anlage an diesem Standort ist. Seine Fraktion hat die BürgerInnen in Sillenstede in einer öffentlichen Informationsveranstaltung ausführlich und sachlich über dieses Thema informiert. Leider wurde dabei festgestellt, dass Ängste und Bedenken bei den Bürgern sehr tief sitzen und auch bei Einhaltung aller gesetzlichen Prüfkriterien die Akzeptanz für solche Anlagen offensichtlich noch nicht vorhanden ist. Bei dem weiteren Vorgehen bittet er zu bedenken, dass potentielle Investoren den Anspruch haben sollten, dass zügig über ihr Anliegen beraten und entschieden wird und sie nicht ständig getröstet werden. Den neuerdings interessierten Grundstückserwerbern für diese Flächen gibt er den Hinweis, dass für eine ernsthafte Beratung auch ein seriöses ernsthaftes Vortragen ihres Anliegens erwartet wird. Die Formulierung des vorliegenden Antrages lässt Zweifel zu und daher kann er in dieser Form von seiner Fraktion nicht mitgetragen werden.

RM Thiesing erklärt, dass er etwas überrascht ist von der heutigen Stellungnahme der SPD-Fraktion, da sie bisher stets die Vorzüge von Biogasanlagen in den Vordergrund gestellt hat. Seine Fraktion hat gleich zu Beginn der Beratungen über den Antrag auf Erstellung einer Biogasanlage im Gewerbegebiet Sillenstede angeregt, Alternativstandorte für die Ansiedlung von Biogasanlagen zu prüfen. Mittlerweile liegen noch weitere Anträge vor. Da es jedoch noch zu viele offene Fragen gibt und noch nicht alle Fakten auf dem Tisch liegen, verbietet es sich seiner Meinung nach, heute über die Angelegenheit zu entscheiden.

RM Wolken ist der Meinung, dass das Gewerbegebiet Sillenstede für die ortsansässigen Unternehmer errichtet wurde. Das das Gebiet bisher nur zur Hälfte verkauft wurde, ist eine Tatsache, die man aber nicht den ansässigen Unternehmern ankreiden darf. Durch den Antrag auf Errichtung einer Biogasanlage ist ein Umdenken entstanden und das möchte ihre Fraktion gerne unterstützen. Sillensteder Unternehmer haben Kaufinteresse bekundet und sie ist von der Ernsthaftigkeit überzeugt und hofft, dass in 4 Wochen konkrete Pläne vorliegen. Sie beantragt, die Beratung über diesen Punkt zu vertagen.

RM Schüder geht auf den zeitlichen Ablauf bezügl. Antragstellung und Beratung ein und erklärt, dass ihre Fraktion die Entwicklung für richtig hält, da es positiv ist, wenn Energie dezentral erzeugt wird. Für ihre Fraktion ist es positiv, wenn Energie über Biogasanlagen erzeugt wird und außerdem könnte die Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen ein Standbein für die Landwirte sein. Negativ gesehen wurde schon damals die Entstehung eines Gewerbegebietes vor den Toren des touristisch attraktiven Dorfes Sillenstede. Jetzt besteht dieses Gewerbegebiet und es stellt sich die Frage, ob dort eine Biogasanlage errichtet werden sollte. Sie hat schon vor einiger Zeit darum gebeten, virtuell darzustellen, wie sich eine Biogasanlage in die Landschaft einfügen würde. Den Wunsch von Unternehmern aus Sillenstede, dieses Gebiet anders zu nutzen, kann sie verstehen. Das Nachdenken über die Ansiedlung ist ihrer Meinung nach noch nicht abgeschlossen. Sie möchte zwar eine Biogasanlage, aber nicht unbedingt in Sillenstede. Man sollte nicht gegen den Bürgerwillen entscheiden, sondern den Bürger an der Meinungsbildung beteiligen. Ihre Fraktion unterstützt den Antrag auf Vertagung.

RM Kniefelkamp erklärt, dass seine Fraktion aufgrund fehlender Informationen den

vorliegenden Antrag ablehnt.

BM Böhling erklärt, dass er im Verwaltungsausschuss dargelegt hatte, dass eine Entscheidung über den Antrag der Investorengruppe auch in der Ratssitzung im Oktober hätte beraten werden können. Aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion musste der Antrag jedoch auf die Tagesordnung des Rates gesetzt werden. Er wünscht sich eine sachgerechte Entscheidung und ist der Meinung, dass bis heute noch nicht alle Fakten auf dem Tisch liegen.

RM Torkler erklärt, dass der Antrag der SPD sich nicht darauf bezog, den Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen, sondern darauf, dass eine öffentliche Diskussion zu dem Thema Biogasanlagen geführt werden kann, um die Bürger zu beteiligen. Darüber bestand seinerzeit auch Einvernehmen im Verwaltungsausschuss. Es ging hierbei nicht um den Verkauf des Grundstückes, da dieser ohnehin im nichtöffentlichen Teil beraten werden muss.

Es wird wie folgt beschlossen:

Der Antrag von RM Wolken auf Vertagung der Beratung dieses Punktes bis zur nächsten Sitzung des Rates wird beschlossen.